

Technische Informationen

DIPEL® DF

Biologisches Insektizid gegen Lepidopteren-Larven für den Obst-, Wein-, Beeren- und Gemüsebau sowie in Tabak, Zierpflanzen und Forstwirtschaft

Wirkstoffe: Bacillus thuringiensis
var. kurstaki
32'000 IU / mg

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat

ANWENDUNG:

Für eine optimale Wirkung braucht es eine sehr gute Benetzung der Blattober- und Blattunterseiten. Behandlungen bei kaltem Wetter mit Temperaturen < 12° C und bei sehr hoher Lichtintensität sind zu vermeiden. **DiPel DF** nicht einsetzen, wenn innerhalb der nächsten 6 Stunden Niederschläge erwartet werden. Nach Niederschlägen oder Bewässerungen von mehr als 20 mm ist der Spritzbelag abgewaschen und die Behandlung muss wiederholt werden, wenn noch immer Raupen vorhanden sind.

OBSTBAU:

Allgemein: 0,05% (0,8 kg/ha)
Frostspanner
Gespinstmotte

Behandlung vor oder nach der Blüte.

Kernobst, Steinobst: 0,1% (1,6 kg/ha)
Schalenwickler

Behandlung vor oder nach der Blüte oder im Sommer.

Mit ausreichend Wasser spritzen, damit alle Pflanzenteile gut benetzt werden. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,05% (0,6 kg/ha)
Traubenwickler

Applikation direkt in die Traubenzone. Die Referenzbrühmenge beträgt 1200 l/ha. **DIPEL DF** zusammen mit 1% Zucker anwenden. Wartefrist: 3 Wochen.

Der optimale Zeitpunkt zur Bekämpfung des Traubenwicklers ist kurz vor dem Schlüpfen der Raupen. Die Anwendung muss also ca. 10-12 Tage nach dem Flugbeginn der Falter erfolgen. Der Flugverlauf ist mit **Omya Pheromonfallen** zu überwachen. In Jahren mit verzetteltem Flug kann bei starkem Befall eine 2. Behandlung nach ca. 10 Tagen erforderlich werden. Die Behandlung erfolgt Mitte bis Ende Juli (Stad. L-M).

BEERENBAU:

Heidelbeere, Ribes-Arten:
0,05 - 0,1% (0,5-1 kg/ha)
Blattfressende Raupen

Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Mini-Kiwi: 0,05 - 0,1%
Blattfressende Raupen

Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Rubus-Arten: 0,05 - 0,1% (0,5-1 kg/ha)
Blattfressende Raupen

Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 3 Tage.

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

GEMÜSEBAU:

Asia-Salate (Brassicaceae), Cima di Rapa, Küchenkräuter, Radies, Rettich, Rucola, Salate (Asteraceae), Spinat, Stielmus:

0,6 kg/ha
Blattfressende Raupen

Aubergine, Gurken, Paprika, Tomaten:
0,06 - 0,1%
Blattfressende Raupen

Andenbeere, Aubergine, Paprika, Pepino, Tomaten im Gewächshaus: 0,125%
Tomatenminiermotte

Kohlarten: 0,5 kg/ha
Kohlschabe, Weisslinge

Kohlarten: 0,6 kg/ha
Blattfressende Raupen

Kürbisgewächse: 0,06 - 0,1%
Blattfressende Raupen

Mangold: 0,6 kg/ha
Blattfressende Raupen

Karotten, Knollenfenchel, Knollensellerie, Pastinake, Stangensellerie, Wurzelpetersilie:
0,6 kg/ha (0,06%)
Eulenraupen (blattfressend)

Bohnen, Erbsen, Puffbohne:
0,75 kg/ha (0,075%)
Eulenraupen (blattfressend)

Bundzwiebeln, Knoblauch, Lauch, Nüsslisalat, Portulak, Speisekohlrüben, Chicorée, Schalotten, Schwarzwurzel, Topinambur, Zuckermais:
0,5-1 kg/ha
Blattfressende Raupen

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 8 Behandlungen pro Kultur.

Knoblauch, Lauch, Schalotten, Zwiebeln:
0,1% (1 kg/ha)
Lauchmotte

Rhabarber, Spargel:
0,5-1 kg/ha
Blattfressende Raupen

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 8 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Allgemein für den Gemüsebau: Eine erste Behandlung erfolgt sobald die ersten Räumchen sichtbar sind. Dann alle 7-10 Tage wiederholen. Bei sehr starkem Schädlingsdruck, starkem Blattzuwachs der Kultur oder häufigen Niederschlägen muss die Behandlung eventuell bereits nach 4-5 Tagen wiederholt werden. Wartefrist: 3 Tage.

DIPEL DF wirkt gegen alle Larvenstadien. Die schnellste Wirkung wird gegen junge Larven erzielt. Bei starkem Schädlingsdruck die höhere Dosierung anwenden oder Brühmenge erhöhen.

TABAK:

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha
Blattfressende Eulenraupen

Anwendung bei Befallsbeginn, sobald die ersten Räumchen sichtbar sind. Wartefrist: 3 Tage.

ZIERPFLANZEN:

Allgemein: 0,1% (1 kg/ha)
Gespinstmotten
Spannerraupen
Trägspinnerraupen

Buchsbäume: 0,15% (1,5 kg/ha)
(15 g in 10 l Wasser)
Buchsaumzünsler

Anwendung bei Befallsbeginn auf junge Raupen. Auf eine gute Benetzung der Ziergehölze achten.



Bei den Buchsbäumen muss speziell darauf geachtet werden, dass die Büsche auch im Innern ausreichend benetzt werden. Behandlung nach 10 Tagen wiederholen.

FORSTWIRTSCHAFT:

Allgemein: 0,1-0,2% (1-2 kg/ha)
Prozessionsspinnerlarven
Trägspinnerlarven

Anwendung bei Befallsbeginn auf junge Raupen.

MISCHBARKEIT:

DIPEL DF ist mischbar mit Omya Fungiziden und Insektiziden. In schwierig benetzbaren Kulturen wie Kohlgewächsen wird **DIPEL DF** zusammen mit **Break-Thru** (0,1-0,2 l/ha) oder **Heliosol** (2 l/ha) angewendet. Mischungen mit **Vitigran 35** und **Funguran Flow** sind möglich.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

Spritztank mindestens bis zur Hälfte mit Wasser füllen. **DIPEL DF** bei laufendem Rührwerk langsam und direkt in den Spritztank einfüllen. Allfällige Mischpartner erst nach dem vollständigen Auflösen von **DIPEL DF** zugeben. Danach restliche Wassermenge auffüllen, Rührwerk bis zum Ende der Behandlung laufen lassen. Die Spritzbrühe sollte so rasch wie möglich nach dem Einfüllen ausgebracht werden.

Ein pH-Wert von 8 und höher in der Spritzbrühe muss vermieden werden. Die kristallinen Toxine im **DiPeL DF** können bei einem hohem pH-Wert beeinträchtigt werden.

WIRKUNGSWEISE:

DIPEL DF enthält kristalline Proteine (Bt-Toxine) und Sporen des Bakteriums *Bacillus thuringiensis* ssp. kurstaki, welche die Bt-Toxine produzieren.

Die Bt-Toxine (Endotoxine) werden von den Schmetterlingsraupen beim Fressen aufgenommen, und im Darm der Insekten gelöst. Die Proteine heften sich an Darmzellen an und erzeugen Poren in der Zellmembran, wodurch die Darmzelle zerstört wird. Damit dies geschehen kann, müssen die jeweiligen Toxine spezifische Anheftungsstellen auf der Zellmembran vorfinden, woraus sich ihre spezifische Wirkung gegen bestimmte Insekten erklärt.

Die Raupen stoppen ihre Frasstätigkeit innert einer Stunde und sterben spätestens nach 2-3 Tagen. **DIPEL DF** ist sehr selektiv und wirkt nur gegen Schmetterlingslarven. Bei Temperaturen unter 12° C reduzieren die Schmetterlingslarven ihre Frasstätigkeit und nehmen zu wenig Wirkstoff auf. Deshalb muss die Behandlung verschoben werden, bis die Temperaturen wieder steigen.

VERPACKUNG: Beutel à 0,5 kg
Karton à 10 x 0,5 kg
Beutel à 5 kg

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Piktogramme: keine

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Aerosol nicht einatmen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Berührung mit der Haut vermeiden.

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:
Mit viel Wasser und Seife waschen.

P361 Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Valent BioSciences Corporation



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch